

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
Fragestellung	17
Rahmenkonzept	18
Der Deutsche Bundestag als Untersuchungsfeld	19
Aufbau des Buches	22
I Theoretische Perspektiven und methodischer Zugang	25
I.1 Historische Konzepte und Formen politischer Freundschaft	26
Freundschaft in archaischen Gesellschaften	27
Aristoteles' Konzept der politischen Freundschaft	29
Politische Freundschaft in der römischen Antike	32
Politische Freundschaften im Mittelalter	35
Freunde werden zur Bedrohung	37
Die Verselbstständigung des Staatsapparates	39
Carl Schmitt und die deutschen Männerbünde	42
Moderne Formen politischer Freundschaft	44
Konstitutive Elemente politischer Freundschaft	46
I.2 Zwischen Korruption und effektiver Steuerung	49
Informelle Beziehungen	49
Informale Politik	51
Legalistisch-problemezentrierte Perspektive	54
Theoretische Perspektive	54
Klientelismus und Korruption	56
Politische Führungsgruppen als „Politische Klasse“	59
Demokratie- und Transformationsforschung	60
Informelle Beziehungen als Reste der Vormoderne	61
Steuerungstheoretisch-netzwerkorientierte Perspektive	64
Theoretische Perspektive	65
Politik-Netzwerke	67
Politische Führungsgruppen als „politische Elite“	70
Zum Stellenwert informaler Netzwerke in Deutschland	72
Zusammenfassung	74
Organisationssoziologische Perspektiven	76

I.3	Das politische Feld als Rahmenkonzept	81
	Die Grenzen des Feldes	82
	Die „Verwandlung“ zum Berufspolitiker	83
	Sozialkapital und politisches Kapital	85
	Das Feldkonzept Bourdieus als heuristischer Rahmen	87
	Untersuchungsebenen und methodische Anlage	88
	Forschungsstrategie und Methode	91
II	Sinnhorizont, Prozesse und Formen politischer Freundschaft	95
II.1	Professionalisierung und Praxissinn	98
	Die Trennung von Amt und Person und die Logik des „Menschenfischers“	100
	Professionelle Politik als „Kampfraum“	106
	Professionelles Misstrauen und Halbmaskerade	111
	Statusbewahrung	113
	Verflechtungs- und Abhängigkeitszusammenhänge	114
	Betriebsförmige Verfahren und bürokratische Hürden	117
	Gesellschaftliche Komplexität und Kontaktinfarkt	120
	Vernetzte Spezialisten statt Gesinnungsethiker	123
	Der politische Profi	126
II.2	Der Sinnhorizont politischer Freundschaft	129
	Politische Bedingtheit und politischer Bezug	130
	Verschwiegenheit und Diskretion	131
	Authentizität und Offenheit	133
	Der Verpflichtungsmechanismus des Geheimnistauschs	139
	Persönliches Vertrauen	140
	„Stimmende Chemie“	144
	Verlässlichkeit und Loyalität	146
	Der Verpflichtungsmechanismus der Treue	149
	Freiwillige Hilfe und Solidarität	150
	Der Verpflichtungsmechanismus des Gabentauschs	154
	Zusammenfassung	155
II.3	Politische Freundschaften im Karriereverlauf	157
	Karriere, Relevanz und geteilte Lebenswirklichkeit	157
	Politische Freunde am Anfang der Karriere	160
	Parteiinterne Förderverhältnisse – am Übergang zur professionellen Politik	166
	Kollegialität und politische Projekte	171

In höheren Positionen	177
Politische Freundschaften im Prozess	179
II.4 Typen politischer Freundschaften	182
Zur Schlüsselkategorie	182
Drei Typen politischer Freundschaft	186
Intime politische Freundschaften	187
Balancierte politische Freundschaften	194
Strategische politische Freundschaften	200
Zusammenfassung	205
II.5 Das Spiel mit der Freundschaft	208
Die Eigendynamik politischer Freundschaften	209
Freundschaftsfallen	212
Spannungsmanagement	214
Defensive Bewegungen - Decoupling	216
Offensive Bewegungen - Coupling	218
Räumliche Spiele und die Praxis des „Biertrinkens“	220
Sprachspiele	224
III Die praktische Bedeutung politischer Freundschaften	228
III.1 Erlangung, Absicherung und Erweiterung von Positionsmacht	230
Praktiken der Hilfe und Unterstützung	232
Individualisten und Netzwerker – Zur Akkumulation politischen Kapitals	235
Der Netzwerkepräsentant	240
Der parteiinterne Patron	242
Der Fachexperte	244
Der populäre Individualist	246
„Feudale Inseln“ der Positionsmacht	248
III.2 Die Organisation von Mehrheiten	251
Mehrheitsorganisation durch einzelne Beziehungen	253
Mehrheitsorganisation durch Gruppenbildung	254
Vom Nutzen Parteiübergreifender Freundschaften	257
Banalisation und Substanzverlust der Politik	259

III.3 Geheime Kommunikationsräume	262
Das Problem mit der Öffentlichkeit	266
Mediendemokratie	267
Intransparenz und fehlerhafte Entscheidungen	269
III.4 Beratungsräume und Informationsflüsse	273
Informationsflüsse	273
Beratungsräume	277
Komplexitätsanforderungen	281
Zeitstrukturen	282
Der Verlust der Unabhängigkeit	284
III.5 Zur Bewältigung des politischen Alltags	287
Schutz in der Auseinandersetzung	290
Persönliche Identifikation und soziale Anerkennung	291
Tranquillitas Animi - „Wohlfühlen“ in der politischen Arbeit	293
Fehlende Privatsphäre und Entfremdung	296
Der Verlust der Unterscheidungsfähigkeit	299
IV Zum Konzept politischer Freundschaft	302
Zwischen Institutioneller Trennung und Vernetzung	302
Berufspolitiker aus der Perspektive eines Feld-Habitus-Konzeptes	305
Zum konzeptionellen Mehrwert einer Perspektive politischer Freundschaft	307
Feinde, Freunde und der Sinnhorizont politischer Freundschaft	308
Verpflichtungsmechanismen politischer Freundschaft	310
Typen politischer Freundschaft auf der Grundlage differentieller Balance	313
Persönliche Verpflichtung und feldspezifische Rücksichtslosigkeit	314
Anwendungsbereiche und Handlungsrelevanz politischer Freundschaften	315
Ausblick	321
Literaturverzeichnis	323
Anhang	341